

Integration und Zusammenleben

SEMINAR PROGRAMM

**Wissen aus erster Hand:
Seminare mit Fachleuten aus der Praxis**

für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in
Gemeinden, Vereinen und Organisationen,
Deutsch-Lehrkräfte, Pädagoginnen
und Pädagogen sowie Projektträger
und Ehrenamtliche

Kostenlose
Seminare
Frühling und
Sommer
2022



Vorwort

Um Interessierte und im Integrationsbereich tätige Personen in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, stellt der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) auch im Frühjahr und Sommer 2022 wieder ein vielfältiges Seminarangebot zur Verfügung. Dabei stehen die Vermittlung und Diskussion von theoretischem und praktischem Wissen im Mittelpunkt.

Im Austausch mit Fachleuten werden Handlungsempfehlungen zu unterschiedlichen Themen erarbeitet. Das Angebot soll Praktikerinnen und Praktiker in ihrer täglichen Arbeit an Beratungsstellen, Schulen, Betreuungseinrichtungen sowie bei Organisationen, Behörden und Projektträgern unterstützen und für aktuelle Problematiken rüsten.

Auch Trainerinnen und Trainer in Deutsch- und Alphabetisierungskursen finden ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, das fachdidaktische Veranstaltungen sowie Workshops zur Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen umfasst. Neu sind im Frühjahr 2022 eigens für Projektträger entwickelte Seminare im Bereich des Förderwesens, um Integrationsprojekte und -initiativen von der lokalen bis zur überregionalen Ebene mit bestehenden Förderinstrumenten erfolgreich umzusetzen.

Dem ÖIF ist es ein großes Anliegen, aktuelle Themen und Herausforderungen im Integrationsbereich aufzugreifen und ein möglichst breites Weiterbildungsangebot zu schaffen. Gerne können Sie direkt an den ÖIF herantreten, um Seminare an Ihrer Institution, Behörde oder Schule vor Ort anzubieten.

Informieren Sie sich auf den folgenden Seiten über das Seminarprogramm des ÖIF und nutzen Sie die Möglichkeiten, mit Expertinnen und Experten an aktuellen Themen im Integrationskontext zu arbeiten!

Franz Wolf
Direktor des Österreichischen Integrationsfonds

Seminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) unterstützt Personen, die beruflich oder ehrenamtlich im Integrationsbereich tätig sind, mit kostenlosen Seminaren. Anerkannte Expertinnen und Experten sprechen zu den Themen Antisemitismus, Extremismus und Radikalisierung, Interkulturelle Kommunikation, Diversität und Selbstbestimmung, Gewalt gegen Frauen sowie Berufsankennung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.integrationsfonds.at/seminare

SEMINAR

Grundlagenwissen über Antisemitismus

Inhalt des Seminars

Das Seminar zu Antisemitismus vermittelt Grundlagenwissen sowie methodische und didaktische Ansätze zum Umgang mit antisemitischen Verhaltensweisen und Äußerungen. Die Teilnehmer/innen setzen sich im Zuge des Seminars sowohl mit möglichen Anzeichen für Antisemitismus als auch mit praktischen Handlungsempfehlungen und Anlaufstellen auseinander.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamte/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie an alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Grundlagenwissen über Antisemitismus – Formen und Erkennungsmerkmale

Schwerpunkte:

- Einführung in die unterschiedlichen Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Judentum, Zionismus)
- Geschichte des Antisemitismus
- Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
- Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen und Verschwörungstheorien
- Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen sowie Anlaufstellen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Antisemitismus; Kennenlernen der verschiedenen Formen von Antisemitismus; Erkennen von Symbolen, Codes und weiteren Merkmalen antisemitischer Tendenzen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Experten

© Horst Dockal



Prof. (FH) Mag. Awi Blumenfeld wurde in München geboren. Nach seinen Studien in München und Wien lehrte und forschte er an der Bar Ilan Universität/Israel. Seine Schwerpunkte sind die Shoah, zeitgenössisch-jüdische Geschichte und Museologie, Antisemitismus, Israel Studies sowie jüdische Religions- und Studienpädagogik. Er leitet das Institut Jüdische Religion an der KPH Wien/Krems sowie die historische Kommission der Claims Conference in Tel Aviv/Wien/Berlin.

© Privat



Mag. Dr. Raimund Fastenbauer ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er setzt sich seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus ein. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

SEMINARREIHE

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen

Inhalt der Seminare

In diesen Seminaren vermitteln Fachleute Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu Radikalisierung und Extremismus. Die Teilnehmer/innen werden über Erkennungsmerkmale und mögliche Radikalisierungsanzeichen informiert und erfahren, welche Möglichkeiten es im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen gibt.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Werner Miedl

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen – Segregation verhindern

Schwerpunkte:

- Erkennungsmerkmale von Radikalisierung in Zusammenhang mit dem politischen Islam
- Salafismus und Muslimbruderschaft
- Erfahrungen, Strategien und Beispiele, wie Zusammenleben gut funktionieren kann
- Polarisierungen und Konflikte im Zusammenleben verhindern
- Strategien zur Verhinderung von Segregation bestimmter Migrant/innengruppen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Erkennen von Polarisierungsentwicklungen; Kennenlernen von Praxisbeispielen für den Umgang mit Konflikten

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Seminar mit Claudia Dantschke

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen – Salafismus und Jihadismus

Schwerpunkte:

- Erkennungsmerkmale und Anzeichen von Radikalisierung
- Unterscheidung zwischen salafistischer und jihadistischer Radikalisierung
- Motive für und Maßnahmen gegen Radikalisierung
- Charakteristika potenzieller Zielgruppen
- Mädchen und Frauen im Radikalisierungsprozess

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus;
Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen;
Kennenlernen von Handlungsoptionen im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen
und Aussagen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Expertinnen und Experten



© AYPVA

Claudia Dantschke ist studierte Arabistin und war Leiterin von HAYAT, einer Beratungsstelle für Angehörige von sich radikalisierenden Personen. Seit 2021 ist sie Geschäftsführerin des Vereins Grüner Vogel e.V. zur Deradikalisierung salafistisch oder jihadistisch radikalierter Personen. Sie publiziert regelmäßig zu den Themen Salafismus und Jihadismus, Radikalisierung und Deradikalisierung und erstellt Studien zu islamistischen Bewegungen und Jugendkulturen.



© Privat

Werner Miedl war Polizei-Chefinspektor und im Innenministerium an der Begründung der Community-Policing-Strategie beteiligt. Als ausgebildeter Präventionsmanager für Extremismus und Radikalisierung engagiert er sich mit verschiedenen Projekten für ein friedvolles Miteinander und gegen die Bildung von Parallelgesellschaften, u. a. mit dem „Weichenstellwerk“ für Migrant/innen. Seit Juli 2021 leitet er „Gegenlicht, Präventions- und Fachstelle Parallelgesellschaften“ in Graz.

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext

Inhalt der Seminare

Die Seminare vermitteln Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zur Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext und bieten eine Einführung in unterschiedliche Themenbereiche. Es werden Themen wie interkulturelle Kommunikation, Diskriminierung und Erziehung, Geschlechterrollen und Sexualität im interkulturellen Kontext behandelt und anhand praxisorientierter Beispiele Vorschläge für didaktische Herangehensweisen in Bezug auf diskriminierungsfreie Sprache, Selbstreflexion und Identitätskonstruktion gegeben.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamte/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und Grundlagen von Gender und Diversity

Schwerpunkte:

- Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation
- Grundlagenwissen über Gleichstellung und Diversität
- Kulturgebundenheit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteile
- Diversitätsmanagement und Gender Mainstreaming
- Diskriminierungsmechanismen und diskriminierungs- bzw. gewaltfreie Sprache

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteilen; Erkennen der Entstehungsmechanismen von Rollenstereotypen

Dauer: 6 Stunden (Online)

Seminar mit Eva-Maria Lass

Interkulturelle Kommunikation: Der erfolgreiche Einsatz der Methode „Motivierende Gesprächsführung“ in der Praxis

Schwerpunkte:

- Interkulturelle Kommunikation und diskriminierungsfreie Sprache in Theorie und Praxis
- Ethnozentrismus, Stereotype, Vorurteile und Identität
- Strategien zur Entwicklung interkultureller Kompetenz
- Herausforderungen in der interkulturellen Kommunikation
- Vorstellung und Einsatzmöglichkeiten der Methode „Motivierende Gesprächsführung“

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; Erwerb von Grundlagenwissen interkultureller Kommunikation und diskriminierungsfreier Sprache; kritische Auseinandersetzung mit eigener Wahrnehmung und Vorurteilen; Kennenlernen von Handlungsoptionen

Dauer: 6 Stunden (Online)

Seminar mit Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

Schwerpunkte:

- Sozialisations- und Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in muslimischen Familien
- Auswirkungen von Glaubensrichtung, Weltanschauung sowie regionaler und sozialer Herkunft
- Unterscheidung zwischen konservativ-autoritären, religiösen, säkularen und modernen Familien
- Erziehung, Geschlechterrollen und Sexualerziehung in muslimischen Familien

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede; Erwerb von Informationen und Wissen über Sozialisations- und Erziehungsbedingungen in muslimischen Familien

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Expertinnen und Experten



© Privat

Susanne Christine Drdla ist akademische Kommunikations-trainerin und spezialisiert auf didaktische Konzepte im On- und Off-line-Bereich sowie crossmediale Wissensvermittlung. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Gender und Diversity sowie Marketing für die Bildungsberatung. Sie ist Mitarbeiterin von ABZ*AUSTRIA, einem Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters ist sie freiberuflich als Train the Trainer/in tätig.



© Lass

Eva-Maria Lass, Gründerin und Geschäftsführerin von SEMtool, ist seit 1998 in der Erwachsenenbildung tätig und verfügt über eine umfassende Bandbreite an Trainings-/Coaching- und Konzept-Erfahrungen mit einem Schwerpunkt auf Reflexion und praktischer Zusammenarbeit auf Basis interkultureller Kompetenz. Sie unterrichtet an PHs und an der FH Campus Wien und erhielt 2010 den Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung.



© Marcus Heise

Prof. Dr. Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert: Was bei der Erziehung muslimischer Jungen schief läuft“.

SEMINARREIHE

Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Inhalt der Seminare

Gewalt gegen Frauen äußert sich auf vielfältige Art und Weise. Sie kann auf physischer, psychischer, sexueller, ökonomischer oder auch sozialer Ebene ausgeübt werden. Zudem unterscheidet man zwischen individueller Gewalt, welche direkt durch eine Person ausgeübt wird, und struktureller Gewalt, welche die geringeren Chancen von Frauen in einem System von ungleichen gesellschaftlichen Machtverhältnissen zwischen den Geschlechtern beschreibt. Außerdem sind Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund unter Umständen zusätzlich von traditions- oder ehrbedingter Gewalt betroffen.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamte/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Umyma El-Jeledo und Friederike Widholm (FEM Süd) **Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt**

Schwerpunkte:	Definitionen und Formen von FGM/C
	Prävalenz und Inzidenz von FGM/C
	Komplikationen durch FGM/C
	Andere Formen traditionsbedingter Gewalt
	Rechtliche Situation
	Handlungsempfehlungen

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu weiblicher Genitalverstümmelung und anderen Formen traditionsbedingter Gewalt

Dauer: 2 Stunden (Online)

Seminar mit Emina Šarić (HEROES)

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

- Schwerpunkte:**
- Umgang mit kulturell tradierten Geschlechterstereotypen
 - Erkennen und Aufarbeiten von patriarchalen Rollenzuweisungen
 - Handlungsempfehlungen und Maßnahmen gegen Gewalt im Namen der „Ehre“
 - Geschlechtersegregationen in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft erkennen und aufarbeiten
 - Handlungsstrategien gegen geschlechterbezogene Ungleichbehandlung

Ziele: Entwicklung von praktischen Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Formen der Gewalt; Kennenlernen von Methoden zur Erkennung von patriarchalen Rollenzuweisungen und traditionsbedingten Gewaltformen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Seminar mit Emina Šarić (HEROES)

Prävention in der Jugendarbeit – Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher (ehr)kultureller Lebenswelten

- Schwerpunkte:**
- Erkennen und Aufarbeiten von Konflikten aufgrund unterschiedlicher Wertesysteme von Eltern und Schule
 - Auswirkungen kulturell tradierter Geschlechterrollen auf die Selbstbestimmung von Jugendlichen
 - Handlungsoptionen und Maßnahmen in der Arbeit mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus

Ziele: Erkennen von möglichen Wertekonflikten und deren Folgen bei Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus; Kennenlernen und Erarbeiten von Präventions- und Handlungsstrategien für die Arbeit mit Jugendlichen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Seminar mit Maria Rösslhuber (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

- Schwerpunkte:**
- Theoretische Grundlagen über Gewalt im familiären und beruflichen Kontext
 - Daten und Fakten über Gewalt
 - Gewalt erkennen – Opfer unterstützen – Gewaltfreiheit erwerben
 - Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
 - Hilfseinrichtungen und Opferschutzeinrichtungen in Österreich
 - Implementierung des Themas in der Institution/Organisation

Ziele: Erwerb von Informationen und umfassendem Wissen über Gewalt; Sensibilisierung; Erarbeitung einer klaren Haltung gegen jede Form der Gewalt; Sicherheit im Umgang mit von Gewalt betroffenen Personen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Seminar mit Ella-Maria Moritz

Prävention von häuslicher Gewalt gegen Frauen

- Schwerpunkte:**
- Definition, Formen und Anzeichen von häuslicher Gewalt
 - Individuelle und gesellschaftliche Risikofaktoren von Gewalt
 - Gewalt in der Pflege
 - Sensibilisierung und Handlungsempfehlungen

Ziele: Erkennen von Risikofaktoren, Anzeichen und Formen der Gewalt an älteren Frauen; Kennenlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Expertinnen

© Privat



Dr. Uymya El-Jelede ist Ärztin sowie Sozial- und Gesundheitsberaterin. Sie engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung und hat das Projekt „Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationserfahrung mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)“ ins Leben gerufen. El-Jelede ist Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums FEM Süd und hält dort Vorträge und Workshops.

© Privat



Ella-Maria Moritz, MA MA ist Sozialarbeiterin beim Fonds Soziales Wien, davor arbeitete sie u. a. in der Sozialarbeit und Beratung der Diakonie und des Wiener Roten Kreuzes mit Schwerpunkt auf Asyl und Versicherungslosigkeit. Sie hat Politikwissenschaft und Klinische Soziale Arbeit studiert, ist ausgebildete Trainerin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ) und besitzt Erfahrungen als Freiwillige im psychosozialen Bereich, u. a. der Ö3-Kummernummer.

© Privat



Mag.ª Maria Rösslhuber ist Geschäftsführerin des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) sowie Leiterin der Frauenhelpline gegen Gewalt (0800/222 555). Zuvor war sie Geschäftsführerin des Vereins WAVE (Women Against Violence Europe). Rösslhuber ist zudem Vorstandsmitglied des Österreichischen Frauenrings und Mitgründerin des Vereins OBRA (One Billion Rising Austria).

© Privat



Emina Šarić, MA ist Bildungsmanagerin an der Katholischen Pädagogischen Hochschule Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem arbeitet Šarić im Projekt Heroes Steiermark mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus. Sie ist Mitglied des Expertenrates für Integration und Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischem Islam (Dokumentationsstelle Politischer Islam).

© Privat



Mag.ª Friederike Widholm ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin mit einem Abschluss in Soziologie, mit Schwerpunkt auf Empirische Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

SEMINAR

Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen

Inhalt des Seminars

Etwa ein Fünftel aller in Österreich lebenden Personen wurde im Ausland geboren. Viele von ihnen haben ihre Ausbildungen außerhalb Österreichs erworben. Die Anerkennung ausländischer Qualifikationen ist vor allem für diejenigen, die in Österreich arbeiten wollen, ein wichtiges, aber oftmals langwieriges und kostspieliges Anliegen. Wofür eine Anerkennung benötigt wird, welche Hürden dabei auftreten können und welche Anlaufstellen es gibt, erfahren die Teilnehmer/innen in diesem Seminar.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Milica Tomić-Schwingschlögl (AST)

Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in Österreich

Schwerpunkte:

- Wichtige Begrifflichkeiten, Daten und Fakten zur Berufsankennung
- Vermittlung von Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen
- Handlungsempfehlungen für Interessierte
- Vorstellung der AST-Beratungsstellen und ihres Angebots

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen und Handlungsmöglichkeiten rund um die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen; Kennenlernen der wichtigsten Anlaufstellen und ihrer Zuständigkeiten

Dauer: 2 Stunden (Online/Präsenz)

Expertin

© Privat



Milica Tomić-Schwingschlögl studierte in Serbien Bildungswissenschaft und arbeitet seit 2009 im Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen in Wien. Sie beschäftigt sich mit der Problematik der Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen und ist Teil des Koordinationsteams der österreichweiten Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST). Außerdem ist sie als freiberufliche Trainerin und Dolmetscherin tätig.

SEMINARREIHE

Diversität und Selbstbestimmung im Kontext von Integration und Migration

Inhalt der Seminare

Vorstellungen von Geschlecht, Geschlechteridentität und sexueller Orientierung prägen unser alltägliches Verhalten. Im Rahmen der Seminare vermitteln Expert/innen Grundlagenwissen zu Diversitätsmanagement im Kontext von Integration, Migration und Flucht, sensibilisieren für einen geschlechterreflektierten Umgang in der Arbeit mit Geflüchteten und stellen zentrale Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für LGBT-Personen in Österreich vor.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

Seminar mit Katharina Cziczatka & Astrid Weinwurm-Wilhelm (Pride Biz) Sexuelle Orientierung und Identität

Schwerpunkte:

- Einführung in die theoretischen Grundlagen des Diversitätsmanagements
- Überblick über die rechtliche Situation von LGBT-Personen in Herkunftsländern und in Österreich
- Fluchterfahrung und LGBT+
- Anlaufstellen, Hilfeinrichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten in Österreich

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu Gender und Diversitätsthemen im Kontext von Flucht, Migration und Integration; kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteilen; Kennenlernen der wichtigsten Anlaufstellen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Seminar mit Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen) Sexuelle Vielfalt und Integration

Schwerpunkte: | Begriffsdefinitionen von Queer und LGBT+, Unterschiede zwischen Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung
| Neue Familienformen und Rollenbilder
| Historischer Weg zur Gleichberechtigung in Österreich, in der EU und weltweit
| Rechtliche Situation von LGBT+
| LGBT+ im Integrationsbereich

Ziele: Sensibilisierung für Gender- und Diversitätsthemen; Kennenlernen der zentralen Begriffe und der rechtlichen Situation von LGBT+; kritische Auseinandersetzung mit eigenen Wahrnehmungen und Vorurteilen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Expertinnen und Experten

© Privat



Katharina Cziczatka, BA hat Gender Studies studiert und engagiert sich seit vielen Jahren für LGBTI in der Arbeitswelt. Seit 2015 ist sie Assistentin der Queer Business Women, seit 2019 zudem Generalsekretärin von Pride Biz Austria, dem Verband zur Förderung der Inklusion von sexueller Diversität in Wirtschaft und Arbeitswelt.

© Sabrina Petz



Joe Niedermayer ist Vorsitzender des Vereins RosaLila PantherInnen, einer Interessenvertretung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen. Niedermayer leitet die Workshopreihe „Liebe ist ...“ in steirischen Schulen, ist Mitglied des Grazer Menschenrechtsbeirates und engagiert sich ehrenamtlich bei einem Schulbauprojekt in Mosambik.

© Cynthia Fischer



Mag.ª Astrid G. Weinwurm-Wilhelm, MSc ist Organisationsberaterin & Trainerin mit dem Schwerpunkt Diversity Management. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich für die Queer Business Women und ist Präsidentin von Pride Biz Austria. Der Verband engagiert sich für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender- und intergeschlechtliche Personen in Wirtschaft und Arbeitswelt.

Termine

März

08.03.2022 / 10:00–12:00 Uhr

Emina Šarić

Prävention in der Jugendarbeit – Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher (ehr)kultureller Lebenswelten

18.03.2022 / 09:00–11:00 Uhr

Milica Tomić-Schwingenschlögl (AST)

Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in Österreich

22.03.2022 / 13:00–15:00 Uhr

Maria Rösslhuber (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

24.03.2022 / 10:00–14:30 Uhr

Ahmet Toprak

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext – Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

30.03.2022 / 10:00–13:00 Uhr

Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Diversität und Selbstbestimmung im Kontext von Integration und Migration – Sexuelle Vielfalt und Integration

April

05.04.2022 / 10:00–12:00 Uhr

Umyma El-Jelede und Friederike Widholm (FEM Süd)

Weibliche Genitalverstümmelung und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

05.04.2022 / 10:00–14:30 Uhr

Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Grundlagenwissen über Antisemitismus – Formen und Erkennungsmerkmale

13.04.2022 / 10:00–12:00 Uhr

Ella-Maria Moritz

Prävention von häuslicher Gewalt gegen Frauen

27.04.2022 / 10:00–14:30 Uhr

Werner Miedl

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen – Segregation verhindern

Mai

03.05.2022 / 09:00–16:00 Uhr

Eva-Maria Lass

Interkulturelle Kommunikation: Der erfolgreiche Einsatz der Methode „Motivierende Gesprächsführung“ in der Praxis

10.05.2022 / 14:00–16:00 Uhr

Emina Šarić

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

16.05.2022 / 16:00–18:00 Uhr

Milica Tomić-Schwingenschlögl (AST)

Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in Österreich

18.05.2022 / 10:00–12:00 Uhr

Maria Rösslhuber (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

18.05.2022 / 13:00–16:00 Uhr

Astrid Weiwurm-Wilhelm und Katharina Cziczatka

Diversität und Selbstbestimmung im Kontext von Integration und Migration – Sexuelle Orientierung und Identität

Juni

01.06.2022 / 15:00-17:00 Uhr

**Umya El-Jeledo und
Friederike Widholm (FEM Süd)**

Weibliche Genitalverstümmelung und
andere Formen traditionsbedingter
Gewalt

09.06.2022 / 10:00-13:00 Uhr

Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Diversität und Selbstbestimmung im
Kontext von Integration und Migration -
Sexuelle Vielfalt und Integration

14.06.2022 / 14:00-16:00 Uhr

Emina Šarić

Prävention in der Jugendarbeit -
Jugendliche im Spannungsfeld
unterschiedlicher (ehr)kultureller
Lebenswelten

22.06.2022 / 10:00-12:00 Uhr

Ella-Maria Moritz

Prävention von häuslicher Gewalt
gegen Frauen

22.06.2022 / 10:00-14:30 Uhr

Claudia Dantschke

Anzeichen für Radikalismus und
Extremismus erkennen - Salafismus
und Jihadismus

Juli

05.07.2022 / 09:00-16:00 Uhr

Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und
Grundlagen von Gender und Diversity

13.07.2022 / 10:00-14:30 Uhr

Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Grundlagenwissen über Antisemitismus -
Formen und Erkennungsmerkmale

Seminare für Pädagoginnen und Pädagogen

Die Workshops vermitteln Tools der interkulturellen Elternarbeit und Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung der Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl im Unterricht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.integrationsfonds.at/seminare

**Jetzt
kostenlos für
Ihre Institution
buchen!**

SEMINAR

Interkulturelle Elternarbeit

Inhalt des Seminars

Lehrkräfte und Eltern müssen zusammenarbeiten, um Kindern einen erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars werden Teilnehmende auf die zentralen Herausforderungen der Elternarbeit im Integrationskontext sensibilisiert und lernen Handlungsmöglichkeiten für Pädagog/innen kennen.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studierende der Pädagogischen Hochschulen.

Seminar

Interkulturelle Elternarbeit

Schwerpunkte:

- Grundsätze interkultureller Elternarbeit
- Zahlen, Daten und Fakten zum Stellenwert interkultureller Elternarbeit
- Schulsysteme und die Rolle der Eltern am Bildungsweg in diversen Herkunftsländern
- Best-Practice-Beispiele und Methoden im interkulturellen Kontext

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im Schulalltag; Identifikation von Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen im Bildungskontext; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

Dauer: 3 Stunden

SEMINAR

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

Inhalt des Seminars

Das Seminar behandelt die Themen Integration und Migration aus unterschiedlichen Perspektiven und vermittelt (didaktische) Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung dieser Thematik im Schulunterricht. Weiters werden die wichtigsten Zahlen, Daten, Fakten und Begriffe zu Migration und Integration vermittelt.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Lehrkräfte, Studierende pädagogischer Studienrichtungen sowie Sozialarbeiter/innen.

Seminar

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

- Schwerpunkte:**
- Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integrations- und Asyllandschaft in Österreich
 - Grundlegende Begriffe aus dem Integrations-, Migrations-, Asyl- und Fluchtbereich
 - Grundzüge der österreichischen Migrationsgeschichte
 - Einführung in das Asylwesen und die Integrationsförderung
 - Integration im Bildungskontext: Herausforderungen und Chancen

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Kennzahlen, Begriffen und Prozessen zu den Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl; Reflexion von erfolgreicher Integration im Bildungskontext; Kennenlernen didaktischer Methoden zur Aufbereitung der Inhalte im Unterricht

Dauer: 3 Stunden

Expertinnen und Experten

© Andreas König



Mag. phil. Andreas König ist zertifizierter Trainer für Erwachsenenbildung und leitet beim ÖIF seit fünf Jahren Werte- und Orientierungskurse sowie eine breite Palette weiterführender Workshops. Rund um die Sommerschule 2020 und 2021 war er bereits in der interkulturellen Elternarbeit tätig. Überdies fungierte er als ehrenamtlicher Betreuer in einem Sprachcafé in Wien.

© ÖIF



Pauline Levin, BA ist studierte Kultur- und Sozialanthropologin, zertifizierte Trainerin und seit mehr als sechs Jahren im Bildungs- und Integrationsbereich tätig. Nach mehrjähriger Trainingserfahrung in Sprach- sowie Werte- und Orientierungskursen leitet sie stellvertretend das Team Training und Dolmetschung des ÖIF und ist unter anderem für qualitätssichernde Agenden der Kursangebote zuständig.

© Privat



Mag.ª Ursula Sagmeister BSc, EMBA ist zertifizierte Trainerin und seit mehr als 15 Jahren im Migrations- und Integrationsbereich tätig. Sie war Leiterin von Unterkünften für geflüchtete Familien sowie Kursleiterin von Werte- und Orientierungskursen. Die studierte Politologin hat sieben Jahre im Ausland gelebt und zuletzt ein UNICEF-Projekt im Bereich Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften umgesetzt.

Fortbildungsreihe für DaZ-Lehrkräfte

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) bietet zur Unterstützung in Deutsch- und Alphabetisierungskursen und als Beitrag zur Qualitätssicherung ein kostenloses Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte an. Die Workshops dienen zur Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen und zur Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.integrationsfonds.at/lehrkraefte

Workshops

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen mit Erwachsenen in Österreich. Lehrkräfte, die im Rahmen des ÖIF-Förderprogramms Startpaket Deutsch & Integration unterrichten, werden bei der Anmeldung bevorzugt. Bei freien Plätzen steht die Anmeldung aber allen interessierten Lehrkräften offen.

Workshop mit Claudia Prock

Hilfe, ein Konflikt! Konflikten in Kursgruppen vorbeugen. Konflikte erkennen und bearbeiten.

Inhalte:

- Erkennen der Ursachen von Störungen des Lernprozesses
- Methoden zum Vermeiden und Bearbeiten von Konflikten
- Methoden zum proaktiven Umgang mit Widerstand in Lerngruppen

Ziele: Kennenlernen von Methoden zum reflektierten Umgang mit störenden Einflüssen und Konflikten im Lernprozess; Reflexion der Rolle der Lehrperson in Konfliktsituationen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Workshop mit Robert König

Umgang mit Fehlern und Korrektur im DaZ-Unterricht (Teil II)

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen von Fehlerantizipation, -feststellung und -management
- Bestimmung von Fehlern in Beziehung zu GERS, Sprachhandlungsfeld und Lernzielen
- Vorstellung von Korrekturformen und deren Vor- und Nachteile
- Erarbeitung von diversen Praxisübungen

Ziele: Kennenlernen von theoretischen Grundlagen zur Klassifikation von Fehlern; Reflexion des eigenen Korrekturverhaltens

Dauer: 4 Stunden

Workshop mit Caroline Weber

Selbstständiges Lernen und Lernstrategien

- Inhalte:**
- Vorstellung von Strategien, um Lernprozesse zu analysieren und transparent zu machen
 - Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Förderung des selbstständigen Lernens
 - Kennenlernen von hilfreichen Formen des E-Learnings und des informellen Lernens
 - Anwendung der Strategien anhand von ÖIF-Lernmaterialien

Ziele: Kennenlernen verschiedener Lernstrategien sowie Anregungen zum gezielten Einsatz im Unterricht; Erwerb von Methoden zur Förderung und Verbesserung der Lernerfolge

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Workshop mit Vecih Yaşaner

Schriftspracherwerb und Umgang mit Heterogenität in der Alphabetisierung mit Migrantinnen und Migranten

- Inhalte:**
- Methoden zur Binnendifferenzierung in heterogenen Alphabetisierungskursen
 - Möglichkeiten zum Ausgleich von Defiziten und zur Förderung von individuellen Stärken
 - Kontrastive Alphabetisierung: Nutzung von vorhandenen erstsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten (am Beispiel Arabisch)
 - Tipps für differenzierte Unterrichtsgestaltung durch den Einsatz von Lehrwerken und Zusatzmaterialien sowie zur Aufteilung der Lerninhalte

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen und Methoden zum Umgang mit Herausforderungen in heterogenen Alphabetisierungsgruppen

Dauer: 3–3,5 Stunden (Online)

Workshop mit Nils Bernstein

Kreatives Schreiben und performatives Lernen im Kontext DaZ

- Inhalte:**
- Theoretische Einbettung: Zur Relevanz von literarischen Texten im DaZ-Unterricht und vor dem Hintergrund des GERS
 - Methodisch-didaktische Einbettung literarischer Texte in den Unterricht
 - Erarbeitung von Techniken und Übungsformen des kreativen Schreibens
 - Kennenlernen von Aufwärmübungen für kreative Lernszenarien für Kopf, Stimme und Körper
 - Präsentation und Diskussion von selbst erarbeiteten Texten

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen; Kennenlernen von Ideen und Materialien für die methodisch-didaktische Einbettung von kreativen Texten im DaZ-Unterricht und die Nutzung von performativen Lernsettings

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Simone Weidinger

Vermittlung von Grammatik in Online-Kursen

- Inhalte:**
- Grammatikvermittlung im kommunikativen Unterricht unter Berücksichtigung von Kontextualisierung, Lernerorientierung und Anwendungsorientierung
 - Vorstellung geeigneter Tools für die Grammatikvermittlung in Online-Kursen
 - Erfahrungsaustausch über die eigene Unterrichtspraxis

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen zur Grammatikvermittlung im kommunikativen Unterricht; Kennenlernen einiger digitaler Werkzeuge für die Grammatikvermittlung in synchronen und asynchronen Lernphasen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Márta Manton

Ich spiele, also bin ich (Ludo ergo sum)

- Inhalte:**
- Interaktive Vorstellung und Erprobung von geeigneten Spielvorschlägen für den DaZ-Unterricht
 - Spielideen für das „Warm-Up“
 - Vorstellung von geeigneten Spielen für den Präsenzunterricht
 - Spielerische Nutzung von Online-Tools wie Chatfunktion, Whiteboard, nützlichen Apps und Online-Gesellschaftsspielen

Ziele: Kennenlernen geeigneter Spielideen für den DaZ-Unterricht in Präsenz- und Onlineform

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Katharina Schwabl

Theoretisches Grundlagenwissen zum Spracherwerb

- Inhalte:**
- Theoretische Grundlagen des (Sprachen-)Lernens
 - Fördernde und hemmende Bedingungen im Zweitspracherwerb
 - Einfluss der Erstsprache, Transfer- und Interferenzphänomene an ausgewählten Beispielen
 - Einfluss und Bedeutung der schriftkulturellen Vorbildung, Reflexion der Funktion und Rolle der Schriftlichkeit und verschiedener Haltungen zur Schrift

Ziele: Erwerb von theoretischem Hintergrundwissen zum (Zweit-)Spracherwerb zur besseren Wahrnehmung und Einordnung von Schwierigkeiten und Potenzialen im DaZ-Unterricht

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Workshop mit Andrea Tichá Eskisan

Icebreaker – Zwischenspiele – Partnerfindungsaktivitäten

- Inhalte:**
- Vorstellung von Warm-Up-Aktivitäten im Sprachunterricht
 - Erarbeitung von Aktivitäten zur Auflockerung und Abwechslung im Unterricht
 - Tipps und Ideen zur Paar- und Gruppenbildung

Ziele: Kennenlernen und Ausprobieren von aktivierenden Übungen für diverse Phasen des Sprachunterrichts; Vermittlung von Techniken und Methoden zur Bildung von Paar- und Kleingruppen zur Gestaltung eines abwechslungsreichen und attraktiven Unterrichts

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Judith Berger-Neustädter

Komm her! Hock ane! Reda ma a kläle! – Dialekt im DaZ-Unterricht

- Inhalte:**
- Unterschied zwischen Hochsprache und Dialekt in Aussprache, Wortschatz und Grammatik
 - Nutzen der Auseinandersetzung mit Dialekten für den Alltag von DaZ-Lernenden
 - Methodisch-didaktische Beispiele für die Vermittlung von dialektalem Know-how
 - Tipps zur Einbettung des Dialekts in den Sprachunterricht

Ziele: Kennenlernen von Methoden zur Auseinandersetzung mit Dialekten und deren Einsatz im Sprachunterricht; Reflexion der Bedeutung von Dialekten im Alltag der DaZ-Lernenden

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Workshop mit Jutta Korth

Das Auge lernt mit. Lebendig visualisieren im Unterricht (Teil I und II)

- Inhalte:**
- Theoretischer Hintergrund und Grundtechniken zur einfachen Visualisierung von Inhalten und Zusammenhängen
 - Gemeinsame visuelle Darstellung von komplexen Begriffen aus den Themenbereichen Methoden, Medien, Gruppenarbeit uvm.
 - Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele für den Unterricht

Ziele: Kennenlernen und Erwerb von Grundlagen, technischen Fähigkeiten und Anwendungsideen zur besseren Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten

Dauer: 6 Stunden, bestehend aus 2 Terminen (Online)

Workshop mit Elfriede Hofmayer

Wortschatzarbeit in der Alphabetisierung

- Inhalte:**
- Phasen der Alphabetisierung, Binnendifferenzierung und Bedeutung des mündlichen Wortschatzes
 - Arbeit mit Bildern, Farben (Nomen und Artikel), Sinnen (Adjektive), Bewegung und Spielen (Verben) sowie thematische Silbenübungen in der Wortschatzarbeit
 - Einbeziehung authentischer Texte sowie praktische Beispiele und Tipps zur Materialienerstellung

Ziele: Erarbeitung und Erprobung von Methoden zur gezielten Wortschatzarbeit in Alphabetisierungskursen; Kennenlernen verschiedener Übungen zur Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Marcus Czerwenka-Wenkstetten

Mit mehr Motivation und Freude lernen: Bewegung und Belebung für den Unterricht

- Inhalte:**
- Praxisanregungen für das Präsenz- und Onlinesetting
 - Energetische Spiele zur Auflockerung zwischendurch
 - Spielerische, interaktive Übungen zur Erreichung von Lern- und Kommunikationszielen
 - Strategien zum Abbau von Sprechangst und zur Stärkung einer kommunikationsfördernden Unterrichtsatmosphäre

Ziele: Kennenlernen von erlebnisorientierten Unterrichtsmethoden für einen lebendigen und abwechslungsreichen Unterricht; Kennenlernen von praktischen Übungen für mehr Energie und Eigenaktivität bei Teilnehmenden

Dauer: 5 Stunden (Online)

Workshop mit Caroline Weber

Informelles Lernen

- Inhalte:**
- Definition von informellem Lernen und von Lernsituationen außerhalb von Deutschkursen
 - Spielerische Anwendungsbeispiele und Techniken von informellem Lernen
 - Verknüpfung mit sprachlichen Lern- und Kommunikationszielen in unterschiedlichen Medien

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten zum Einsatz des informellen Lernens im Unterricht; Anwendung anhand von praxisbezogenen Beispielen

Dauer: 3,5 Stunden (Online) bzw. 4 Stunden (Präsenz)

Workshop mit Ursula Becky

Fließend-falsch-Sprechende fördern

- Inhalte:**
- Ursachen und Korrekturmöglichkeiten sprachlicher Fossilierungen
 - Methoden, Merkhilfen und Strategien zum schrittweisen Aufbau von Sprachbewusstheit
 - Möglichkeiten zur Überwindung von und Förderung bei sprachlicher Fossilierung

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten zur Einordnung fehlerhafter Äußerungen und deren Überwindung; Sensibilisierung im Umgang mit sprachlicher Fossilierung vor dem Hintergrund einer gelungenen sozialen Integration

Dauer: 3–3,5 Stunden (Online)

Workshop mit Monika Krajčirová

Arbeit mit authentischen Materialien – Kurze Filme, Videos und Musik im Unterricht

- Inhalte:**
- Einführungen in relevante Aspekte des Hör-Seh-Verstehens
 - Auswahl und Einsatz von Filmen, Videos und Liedern im Unterricht zur Erreichung bestimmter Kursziele
 - Arbeit mit Apps im Präsenz- und Online-Unterricht
 - Austausch von Erfahrungen und Tipps

Ziele: Auseinandersetzung mit Praxisanregungen zur Auswahl und zum Einsatz von geeigneten authentischen Filmen, Videos und Liedern im DaZ-Unterricht in Präsenz und online

Dauer: 3 Stunden (Online)

Workshop mit Brigitte Hinteregger

Trauma und Flucht im Kontext Lernen (Teil I und II)

Inhalte: | Definition, Ursachen, Dynamik und Auswirkungen von Trauma und belastenden Lebensereignissen
Risiko- und Resilienzfaktoren in Zusammenhang mit Flucht und Migration
Interventionsmöglichkeiten und traumasensitive Unterrichtsgestaltung
Psychohygiene und Selbstfürsorge

Ziele: Stärkung und Erweiterung der Handlungskompetenz der Lehrkräfte im Umgang mit Trauma und Flucht in der täglichen Unterrichtspraxis; Stärkung von Psychohygiene- und Selbstfürsorgekompetenzen

Dauer: 8 Stunden, bestehend aus 2 Terminen (Online)

Workshop mit Waltraud Zirngast

Nachhaltige Prüfungsvorbereitung im DaF-/DaZ-Unterricht für Erwachsene

Inhalte: | Vorbereitung auf die Bewältigung von Sprachhandlungen im Alltag und Erarbeitung von Sprachhandlungsstrategien
Training von grammatischen Kompetenzen in einem kommunikativen (Prüfungs-)Setting
Strategien zur Aufmerksamkeitslenkung auf die sprachliche Form
Initiierung von eigenständigen Lernprozessen, Selbstkorrektur- und Selbstbeurteilungskompetenzen

Ziele: Vermittlung von Lernaktivitäten zur nachhaltigen Prüfungsvorbereitung in einem handlungs- und aufgabenorientierten Unterrichtsdesign, Unterrichtsempfehlungen mit Fokus auf den Prüfungsteilen mündliche und schriftliche Sprachproduktion der Integrationsprüfungen für die Niveaus A1–B1

Dauer: 4 Stunden (Online)

Workshop mit Katharina Schwabl/Caroline Weber

Werte- und Orientierungswissen im Sprachkurs vermitteln

Inhalte:

- Einführung in gesetzliche und inhaltliche Grundlagen der Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen im Deutschkurs
- Methodisch-didaktische Tipps für die Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen auf niedrigen Niveaustufen in Präsenz- und Onlineform
- Vorstellung von Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen
- Vorschläge für die didaktische Aufbereitung

Ziele: Auseinandersetzung mit Herausforderungen der Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen im DaZ-Unterricht unter Berücksichtigung niedriger Sprachniveaus; Kennenlernen von praktischen Tipps und Anregungen für die selbstständige Aufbereitung von Werte- und Orientierungsinhalten im DaZ-Unterricht

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Expertinnen und Experten

© Beatrix Krone



Ursula Becky studierte angewandte Sprachwissenschaften und ist Übersetzerin für Französisch und Italienisch. Sie hat eine Zusatzausbildung des BAMF für Lehrkräfte Deutsch als Fremdsprache und die Trainerausbildung für „Culture Communication Skills“ absolviert. Aktuell arbeitet sie als Trainerin im Bereich Kommunikation, interkulturelles Lernen und Methodik-Didaktik sowie als Sprachtrainerin und freie Autorin.

© Privat



Mag.ª Judith Berger-Neustädter studierte Germanistik sowie Psychologie, Philosophie und Pädagogik und war viele Jahre als Journalistin und im PR- und Kommunikationsbereich tätig. Seit 16 Jahren arbeitet sie als DaF/DaZ-Trainerin und ÖSD-, TELC- und ÖIF-Prüferin für alle Niveaustufen. Außerdem ist sie Konzeptionistin, Leiterin und Referentin des Diplomlehrgangs „DaF/DaZ-Trainer“ am WIFI.

© Privat



Dr. Nils Bernstein studierte u. a. Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Er war DAAD-Sprachassistent und -Lektor in Chile und Mexiko und ist seit 2013 an der Universität Hamburg in der Koordination des kompetenzorientierten Testbereiches und der Vermittlung bildungssprachlicher Fertigkeiten für internationale Studierende tätig. Sein Interesse gilt ganzheitlichen Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik.

© Privat



Mag. Marcus Czerwenka-Wenkstetten studierte Psychologie, Politik- und Kommunikationswissenschaften, ist erfahrener DaF/ DaZ-Trainer und Workshopleiter, u. a. auf den Gebieten Sprech- und Sprachunterricht, Moderation und Schauspiel. Als Mitbegründer eines Improvisationstheaters liegt sein Fokus auf der Anwendung von spielerischen und erlebnisorientierten Methoden im Unterricht.

© Privat



Mag.ª Brigitte Hinteregger studierte Geschlechterforschung und ist Gestaltpädagogin, zertifizierte Traumafachberaterin und Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Ihre langjährige Erfahrung in der internationalen Traumaaarbeit in Liberia und im Südsudan fließt in ihre umfassende Trainingstätigkeit im Erwachsenenbereich ein. Sie ist ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kriseninterventionsteam Land Steiermark.

© Privat



Mag.ª Elfriede Hofmayer studierte Spanisch und Polnisch und absolvierte u. a. Ausbildungslehrgänge zur Methodik und Didaktik von DaF/ DaZ und zur Alphabetisierung von Migrant/innen. Sie verfügt über langjährige Lehrerfahrung im Bereich der Alphabetisierung und Basisbildung und als Trainerin in Deutschkursen bis B1. Aktuell ist sie als Fortbildende und Autorin im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung tätig.



Dr. Robert König studierte klassische Philologie, Philosophie und Psychologie und ist als Lehrender u. a. an der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich tätig. Als langjähriger DaF/DaZ-Lehrender und Prüfer ist er auch in der Aus- und Fortbildung von DaZ-Trainer/innen in Kooperation mit dem waff und dem AMS sowie in der Konzeption und Erstellung von didaktischen Materialien tätig.



Jutta Korth ist Berufsschullehrerin, Visualisierungs-Trainerin und Graphic Recorderin aus Hamburg. In ihren praxisorientierten Workshops vermittelt sie Lehrkräften, wie man im Unterricht schulische Inhalte mittels einfacher Symbole im Sketchnote-Stil für die Lernenden begreifbar machen kann. Im September 2021 veröffentlichte sie im Cornelsen-Verlag das Buch „Lebendig Visualisieren in der Schule“.



Monika Krajčirová, MA studierte Deutsche Sprache und Literatur sowie Journalismus in Brünn und Deutsch als Fremdsprache und Germanistik in Wien. Sie ist DaF-Kursleiterin und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brünn. Als Weiterbildende für Deutsch als Fremdsprache hält sie u. a. Workshops zur Gestaltung eines gelungenen Online-Unterrichts oder zum Einsatz von (digitalen) Medien.



Mag.ª Márta Manton studierte Germanistik und Anglistik in Ungarn und Deutschland und bildete sich im Bereich der DaF/DaZ-Didaktik an der Universität Klagenfurt weiter. Aktuell ist sie ÖSD-Prüferin und als Kursleiterin für Deutschkurse am Österreich Institut Budapest tätig. Als Fortbildende für Trainer/innen hält sie Workshops zum Einsatz von Spielen und zur Nutzung spielerischer Online-Tools im Deutschunterricht.



MMag.ª Claudia Prock studierte Germanistik und Erziehungswissenschaft und ist ausgebildete DaF/DaZ-Trainerin und ÖSD-Prüferin für alle Niveaustufen. Nach Ausbildungen im Bereich „Train the Trainer“ und zur systemischen Beraterin ist sie als selbstständige Trainerin und Hochschullehrende u. a. auf den Gebieten der Didaktik, des Wissenstransfers, der Kommunikation und Konfliktbewältigung tätig.



Dr. Katharina Schwabl studierte Sprachwissenschaft und Übersetzung an der Universität Graz. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb und dem Umgang mit Schriftlichkeit unter Migrationsbedingungen. Sie arbeitet seit 2015 im Team Spracherwerb des ÖIF, wo sie u. a. für die frühe sprachliche Förderung und die Entwicklung von didaktischen Materialien zuständig ist.

© Privat



Mag.ª Andrea Tichá Eskisan studierte DaF, Französisch und Übersetzungswissenschaften in Brünn. Sie ist Kursleiterin für DaF und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brünn und hält u. a. Kurse zur Prüfungsvorbereitung und Fachsprachenkurse für Mediziner/innen. Als Fortbildende bietet sie Workshops zu Themen wie „Spiele im Unterricht“ oder „Fehlerkorrektur und Tafelbild“ an.

© Privat



MMag.ª Caroline Weber studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie u. a. als Kursleiterin und Prüferin und in den Bereichen Qualitätssicherung und Projektentwicklung tätig. Aktuell ist sie für die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für die Entwicklung und Durchführung von Workshops zuständig.

© Privat



Simone Weidinger, MA studierte Anglistik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Sie ist langjährige Dozentin in studienvorbereitenden Deutschkursen und Prüferin (DSH und telc) und Beurteilerin (TestDaF). Zusätzlich ist sie für den Klett-Verlag als Referentin und Autorin von Lehrwerken tätig.

© Privat



Vecih Yaşaner, MA ist Trainer, Referent und Experte für DaF/ DaZ und Alphabetisierung. Er lehrt u. a. im Rahmen der „Zusatzqualifizierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung“ an der Universität Marburg und ist Mitglied eines Arbeitskreises zur Umsetzung von Integrationskursen mit Alphabetisierung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

© Privat



Mag.ª Waltraud Zirngast, MA studierte „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ an der Universität Wien und verfügt über langjährige Lehrerfahrungen in Österreich im Bereich DaF/DaZ für Erwachsene. Sie hat als DaF-Dozentin an Hochschulen in Marokko, Zentralasien und den USA unterrichtet. Derzeit ist sie Leiterin und Vortragende des Diplomlehrgangs „Ausbildung zur DaF-/DaZ-Lehrkraft“ am BFI Wien.

Termine

März

01.03.2022 / 09:00 – 13:00 Uhr

Claudia Prock

Hilfe, ein Konflikt! Konflikten in Kursgruppen vorbeugen. Konflikte erkennen und bearbeiten.

02.03.2022 / 14:00 – 18:00 Uhr

Robert König

Umgang mit Fehlern und Korrektur im DaZ-Unterricht Teil II

11.03.2022 / 13:00–16:30 Uhr

Caroline Weber

Selbstständiges Lernen und Lernstrategien

15.03.2022 / 15:00–18:15 Uhr

Vecih Yaşaner

Schriftspracherwerb und Umgang mit Heterogenität in der Alphabetisierung mit Migrantinnen und Migranten

18.03.2022 / 15:00–18:00 Uhr

Nils Bernstein

Kreatives Schreiben und performatives Lernen im Kontext DaZ

28.03.2022 / 14:30–17:30 Uhr

Simone Weidinger

Vermittlung von Grammatik in Online-Kursen

April

05.04.2022 / 14:00–17:00 Uhr

Márta Manton

Ich spiele, also bin ich! (Ludo ergo sum)

07.04.2022 / 14:30–18:00 Uhr

Katharina Schwabl

Theoretisches Grundlagenwissen zum Spracherwerb

12.04.2022 / 14:00–17:00 Uhr

Andrea Tichá Eskisan

Icebreaker – Zwischenspiele – Partnerfindungsaktivitäten

20.04.2022 / 14:30–18:00 Uhr

Judith Berger-Neustädter

Komm her! Hock ane! Reda ma a kläle! – Dialekt im DaZ-Unterricht

28.04.2022 / 14:00–17:00 Uhr

Jutta Korth

Das Auge lernt mit. Lebendig visualisieren im Unterricht (Schwerpunkt DaF/DaZ), Teil I

Mai

05.05.2022 / 09:00–12:00 Uhr

Elfriede Hofmayer

Wortschatzarbeit in der
Alphabetisierung

06.05.2022 / 14:00–17:00 Uhr

Jutta Korth

Das Auge lernt mit. Lebendig visua-
lisieren im Unterricht (Schwerpunkt
DaF/DaZ), Teil II

13.05.2022 / 15:00–20:00 Uhr

Marcus Czerwenka-Wenkstetten

Mit mehr Motivation und Freude lernen.
Bewegung und Belebung für den
Unterricht

20.05.2022 / 13:00–16:30 Uhr

Caroline Weber

Informelles Lernen

31.05.2022 / 15:00–18:15 Uhr

Ursula Becky

Fließend-falsch-Sprechende fördern

Juni

10.06.2022 / 14:00–17:00 Uhr

Monika Krajčirová

Arbeit mit authentischen Materialien

20.06.2022 / 16:00 – 20:00 Uhr

Brigitte Hinteregger

Trauma und Flucht im Kontext Lernen,
Teil I

21.06.2022 / 16:00 – 20:00 Uhr

Brigitte Hinteregger

Trauma und Flucht im Kontext Lernen,
Teil II

27.06.2022 / 14:30–18:30 Uhr

Waltraud Zirngast

Nachhaltige Prüfungsvorbereitung im
DaF-/DaZ-Unterricht für Erwachsene

Juli

05.07.2022 / 09:00–12:30 Uhr

Katharina Schwabl / Caroline Weber

Werte- und Orientierungswissen im
Sprachkurs vermitteln

Workshops für Projektträger und Ehrenamtliche

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) fördert eine Reihe von Integrationsmaßnahmen auf bundesweiter, regionaler und lokaler Ebene. Die Workshops geben einen Überblick zu den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und informieren über die Antragsstellung einer Projektförderung sowie über wesentliche Eckpunkte zur Abwicklung und zur Abrechnungslegung einer Projektförderung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.integrationsfonds.at/seminare

Workshops

Workshop

Tipps zur Projekteinreichung und zu einer erfolgreichen Förderabwicklung mit Schwerpunkt Frauenförderung

Zielgruppe: Die Workshops richten sich an Personen aus internationalen und nationalen Organisationen sowie aus Lehr-, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen, die an einer Projekteinreichung im Rahmen eines ÖIF-Förderaufrufs mit Schwerpunkt Frauen interessiert sind.

Inhalte:

- Prozess der Antragstellung einer Projektförderung mit Schwerpunkt Frauenförderung
- Wissenswertes zu den Antragsunterlagen bei der Projekteinreichung
- Vorgaben und Pflichten im Zuge der Projektabwicklung
- Tipps in Hinblick auf die Projektabrechnung

Ziele: Kennenlernen wichtiger Anforderungen in der Beantragung einer Projektförderung beim ÖIF; Erarbeitung der wesentlichen Eckpunkte einer erfolgreichen Projektabwicklung

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Workshop

Abrechnungsworkshop für Projektträger im Frauenaufuf 2021 – Maßnahmen zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an ausgewählte Projektträger im Frauenaufuf 2021.

Inhalte:

- Informationen zu den notwendigen Unterlagen für die Endberichtslegung
- Fördervoraussetzungen und Grundprinzipien der Förderfähigkeit
- Aufbau der Projektabrechnung und wichtige Hinweise zu den einzelnen Kostenkategorien
- Abrechnung von Personal- und Immobilienkosten anhand von Beispielen
- Beantwortung offener Fragen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über die Endabrechnungslegung für Projektträger im Frauenaufuf 2021

Dauer: 2 Stunden (Online)

Workshop

Abrechnungsworkshop für Projektträger im Startpaket Deutsch & Integration 2021

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an ausgewählte Projektträger im Startpaket Deutsch & Integration 2021.

Inhalte:

- Informationen zu den notwendigen Unterlagen für die Endberichtslegung
- Fördervoraussetzungen und Grundprinzipien der Förderfähigkeit
- Aufbau der Projektabrechnung und wichtige Hinweise zu den einzelnen Kostenkategorien
- Abrechnung von Personal- und Immobilienkosten anhand von Beispielen
- Beantwortung offener Fragen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über die Endabrechnungslegung für Projektträger im Startpaket Deutsch & Integration 2021

Dauer: 2 Stunden (Online)

Workshop

Förderung von ehrenamtlichen Integrationsinitiativen in Gemeinden und Regionen

Zielgruppe: Die Workshops richten sich an ehrenamtlich tätige und/oder im Integrations-, Sozial- oder Bildungsbereich tätige Personen, die an der Möglichkeit einer Finanzierung von ehrenamtlichen Integrationsinitiativen in Gemeinden und Regionen interessiert sind.

Inhalte:

- Möglichkeiten zur Förderung von Integration vor Ort (u. a. Deutscherwerb, Lernhilfe, Arbeitsmarktintegration und Vereinsinklusion)
- Best-Practice-Beispiele zur regionalen Integrationsförderung
- Antragsstellung einer ÖIF-Förderung für ehrenamtliche Integrationsinitiativen
- Tipps in Hinblick auf die Abwicklung und Abrechnung von ÖIF-Förderungen

Ziele: Auseinandersetzung mit Möglichkeiten zur Integrationsförderung in Gemeinden und Regionen; Kennenlernen wichtiger Anforderungen in der Beantragung einer Förderung beim ÖIF; Erarbeitung der wesentlichen Eckpunkte einer erfolgreichen Abwicklung

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termine

März

14.03.2022 / 10:00-12:00 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Abrechnungsworkshop für Projektträger im Frauenauf Ruf 2021 – Maßnahmen zur Stärkung von Frauen und Mädchen im Kontext von Integration

25.03.2022 / 10:00-11:30 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Tipps zur Projekteinreichung und zu einer erfolgreichen Förderabwicklung

April

26.04.2022 / 14:00-15:00 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Förderung von ehrenamtlichen Integrationsinitiativen in Gemeinden und Regionen

Mai

20.05.2022 / 10:00-11:30 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Tipps zur Projekteinreichung und zu einer erfolgreichen Förderabwicklung

30.05.2022 / 10:00-12:00 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Abrechnungsworkshop für Projektträger im Startpaket Deutsch & Integration 2021

Juni

02.06.2022 / 10:00-11:00 Uhr

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF)

Förderung von ehrenamtlichen Integrationsinitiativen in Gemeinden und Regionen

Das Magazin zu **Integration** in Österreich

Zusammen



*Reportagen, Interviews, Service und Informationen
zu aktuellen Fragen und Herausforderungen von
Integration und Migration*

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN
integrationsfonds.at/magazin

INTEGRATION IN DER GEMEINDE

Gutes Zusammen- leben fördern

Gemeinsam Deutsch lernen

Gemeinsam Job suchen

Gemeinsam Österreich kennenlernen

Gemeinsam im Verein engagiert sein

Gemeinsam Sport treiben

Neues
Förderprogramm
Bis zu € 2.500
für Ihr Integrations-
projekt in
Ihrer Gemeinde

Gefördert werden ehrenamtliche Projekte, die zum Gelingen der Integration von Flüchtlingen und Migrant/innen und zum guten Zusammenleben in der Gemeinde beitragen.

Weitere Informationen und Einreichung
→ www.integrationsfonds.at/gemeinde

 **ÖIF** ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS